

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0815/15</b> öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Sport und Freizeit
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Scheuer, Wolfgang
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
	E-Mail	sozial+sportreferat@ingolstadt.de
Datum	22.10.2015	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Stadtrat	29.10.2015	Kenntnisnahme	

### **Beratungsgegenstand**

Bericht über die Situation der Asylbewerber in Ingolstadt  
(Referent: Wolfgang Scheuer)

### **Antrag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Wolfgang Scheuer  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                    Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                    Euro müssen zum Haushalt 20                    wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

**1. Ankunfts- und Rückführungseinrichtung ARE I**

Aus den bereits in der Max Immelmann Kaserne (MIK) und dem Containerdorf P3 an der Manchinger Straße eingerichteten Dependancen der Erstaufnahmeeinrichtung München wurden zwischenzeitlich nunmehr in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern (ROB), dem Landkreis Pfaffenhofen, dem Markt Manchinger und der Stadt Ingolstadt eine Ankunfts- und Rückführungseinrichtung geschaffen.

Dabei wird die MIK als Zentrum fungieren, wo alle zuständigen Behörden ihren Sitz haben werden (ROB, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge BAMF, zentrale Ausländerbehörde, Rechtsantragsstelle des Verwaltungsgerichts München, Sozialamt). Insgesamt entstehen dort Arbeitsplätze für etwa 200 Behördenbedienstete.

Es handelt sich um folgende Aufnahmekapazitäten:

MIK    500  
 (Derzeit auf 350 Personen wegen Umbaumaßnahmen reduzierte Kapazität, nahezu 100% Belegung mit Asylbewerbern AB aus sicheren Herkunftsländern)

P3    550  
 (Fertigstellung erfolgt, Übergabe an den Betreiber demnächst, aktuell 201 AB aus sicheren Herkunftsländern)

Marie- Curie-Straße 450  
(Fertigstellung Ende Oktober, Übergabe im Laufe November)

Audi- Kreisel 400

(Fertigstellung voraussichtlich Ende 2015) Für den Betrieb sämtlicher Einrichtungen ist die ROB zuständig, der laufende Betrieb wird durch die Firma Fair Price Hostels gewährleistet. Die Firma ist in München ansässig, betreibt bereits im Auftrag der Landeshauptstadt München und der ROB in Bayern mehrere Standorte von Erstaufnahmeeinrichtungen und bringt entsprechendes Know-how mit.

Die Fa. ORS betreut bis zum 31.12.2015 noch P3.

Der Entscheidung, in Ingolstadt die ARE's einzurichten, lagen und liegen folgende Erwägungen zugrunde:

Pro:

- Die Aufnahmeplätze werden unabhängig von der Belegung voll auf die zu erfüllende Aufnahmequote angerechnet.
- Seit 1.9.2015 keine weiteren Zuweisungen von AB in dezentrale Unterbringung
- Solange nur Aufenthaltsdauer von bis zu 3 Monaten besteht nach derzeitiger Gesetzeslage kein Anspruch auf einen Kindertagesstättenplatz und keine Schulpflicht
- Keine sprachliche, berufliche und gesellschaftliche Integrationsarbeit erforderlich
- Keine Belastung des Wohnungsmarktes

Contra:

Möglicherweise erhöhtes Konfliktpotential, da AB aus den sicheren Herkunftsländern keine Bleibeperspektive haben. Dadurch verringern sich ihre Erwartungen auf Geld- und Sachleistungen.

## **2. Vermittlung von AB in dezentraler Unterbringung in Beschäftigung**

### Gemeinnützige Arbeit

Die Asylbewerber werden von der in-arbeit GmbH in gemeinnützige Arbeit vermittelt. Aktuell sind hier **123 Asylbewerber** beschäftigt. Die Einsatzstellen sind in den dezentralen Unterkünften, bei Ämtern der Stadt Ingolstadt, bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben, bei Sportvereinen und sonstigen Vereinen.

### Integration in den 1. Arbeitsmarkt bzw. Ausbildung

Die Integration wird durch die in-arbeit GmbH unterstützt. Die meisten Asylbewerber suchen sich ihre Stellen selbst oder sie werden von Dritten vermittelt.

In Ausbildung befinden sich 3 Asylbewerber. Eine reguläre Beschäftigung üben 66 Asylbewerber überwiegend in der Gastronomie aus.

### Sanktionierung bei unentschuldigtem Fernbleiben:

Die IN - Arbeit nimmt sofort bei Rückmeldung von der Einsatzstelle telefonisch Kontakt über den Grund des Fernbleibens auf.

Sofern kein ausreichender Entschuldigungsgrund (z.B. Erkrankung, Beginn einer Sprachfördermaßnahme) gegeben, wird das Sozialamt / Sachgebiet Asyl verständigt.

Dort erfolgt Belehrung über die Folgen im Wiederholungsfall.

Im Wiederholungsfall wird durch Bescheid das Taschengeld gekürzt (25%, 50%,75%, 100%)